

Ostsee-Rallye



Mit einem klaren Start-Ziel-Sieg gewannen Jan Becker / Bianca Hutzfeld (Hamburg / Kiel) im Subaru Impreza WRX die 5. ADAC Ostsee Rallye (07.-08. September 2012). Das Duell um Rang zwei entschieden Hermann Gaßner / Harald Brock (Surheim / Meinerzhagen) im Mitsubishi Lancer R4 auf der Zielrampe im Ostseebad Grömitz mit dem Wimpernschlag von 0,5 Sekunden vor den Dänen Kim Boisen / Jesper Petersen für sich. Boisen / Petersen

bauten im BMW M3 mit dem dritten Gesamtrang ihre Führung im ADAC Rallye Masters aus und gehen mit nun 145 Punkten als Tabellen-Leader in die beiden Final-Läufe. Auf Platz zwei schoben sich Gaßner / Brock (125) vor Olaf Müller / Henrik Grünhagen (Ahlden / Jeddigen), die an der Ostsee im BMW 20 is vierte der Gesamtwertung wurden und mit nun 124 Zählern Rang drei der Masters-Tabelle belegen. Raffael Sulzinger (27, Tittling) übernahm im

Ford Fiesta R2 vor den beiden Final-Läufen wieder die Führung im ADAC Rallye Junior Cup. Auf Platz zwei schob sich Marijan Griebel (23, Hahnweiler) im Opel Astra GTC vor dem 21-jährigen Björn Satorius (Seeheim, Toyota Yaris).

Nach dem sechsten und damit letzten Vorlauf zum ADAC Rallye Masters 2012 an der Ostsee steht nun die Anzahl der Punkte fest, mit denen die Protagonisten in die beiden Final-Läufe starten. Um die letzten Zähler wurde hart gekämpft, zwischenzeitlich lagen in den einzelnen Divisionen bis zu drei Teams innerhalb von nur einer Sekunde. Nur einer hielt sich aus den

spannenden Kämpfen heraus: Jan Becker legte am frühen Morgen direkt einmal ein Zeitpolster von über 15 Sekunden zwischen sich und die Verfolger.

„Wir hatten für Hasselburg neue Reifen aufgezogen und gingen volle Attacke“, berichtete der Hamburger anschließend. „Die Führung dann später sogar noch auszubauen hat Spaß gemacht, wir hatten aber auch einige ‚Big Moments‘.“

Hermann Gaßner tat sich als Ostsee-Neuling anfangs schwer mit den anspruchsvollen Wertungspüfungen. Die Zeiten wurden immer besser, mit drei Bestzeiten auf den letzten drei Prüfungen eroberte er dann noch mit einer halben Sekunde Vorsprung Rang zwei. „Es hat halt pressiert“, erklärte der Bayer in seiner ihm eigenen Kurzversion. Den knapp geschlagenen Kim Boisen plagten im Ziel gemischte Gefühle: "Die Masters-Führung auszubauen

ist natürlich toll, obwohl es in den beiden Finalläufen sicherlich nochmals richtig eng wird. Aber ich hätte Hermann hier sehr gerne geschlagen, die Chance bietet sich nicht so oft." Wie zügig es dabei zugeht erklärte der Däne, der 2010 an der Ostsee gewann und im vergangenen Jahr Zweiter wurde, "auf dem Truppenübungsplatz Putlos waren wir in diesem Jahr 16! Sekunden schneller als bisher." Nach Problemen mit der Antriebswelle am VW Golf Kit- Car von Guido Imhoff in der letzten Prüfung erbte Olaf Müller den Divisionssieg

und Gesamtrang vier. "In der ersten WP hatte ich 'mentale Startschwierigkeiten' und so den Anschluss an Guido direkt verloren", erklärte Müller, der sich mit den so gewonnenen Punkten im BMW 320 is eine tolle

Ausgangsposition für die Final-Läufe sicherte. Den Sieg in der Division 4 für seriennahe Turboallradler sicherte sich mit einem Schlussspurt Marcel Mahr-

Graulich vor Armin Holz (beide Mitsubishi Lancer Evo 10). Dahinter rangierte die Slowenin Asja Zupanc mit der Evo 9-Version des Lancer. Vorjahressieger Holger Knöbel verabschiedete sich schon in der ersten WP nach einem Motorschaden am Subaru Impreza.

Die Spitze der Division 5 lagen teilweise so dicht zusammen, dass man sie mit dem berühmten Handtuch hätte zudecken können. Raffael Sulzinger im Ford Fiesta R2 sowie Lars Mysliwietz und Patrick Pusch in ihren Citroën C2R2 lagen zeitweise gerade mal 0,7 Sekunden auseinander. Nach einem Technikdefekt musste Pusch, zum vierten Mal in dieser Saison, ohne Punkte abreisen. Vor der letzten Prüfung lag 'Mysli' mit 1,7 Sekunden vorn und verbesserte sich dort im Vergleich zum ersten Durchgang nochmals um 11,2

Sekunden. Die Ernüchterung kam, als die Zielzeit von Sulzinger bekannt wurde. Im kleinen Fiesta hatte der Bayer hinter Gaßner und Becker die drittschnellste! Zeit des gesamten Feldes absolviert und gewann das Dauerduell gegen den Saarländer. Sulzinger bekannte aber: "Ich wollte unbedingt gewinnen und das war absolut über dem Limit." Die ausgeglichene Bilanz von 3:3 Divisionssiegen der beiden R2-Streiter lässt auf zwei spannende Finalläufe hoffen. Platz drei der Division sicherte sich der 23-jährige Marcel Becher (Vechelde), der im Citroën C2R2 damit die Gesamtwertung des Norddeutschen ADAC Rallye Cup gewann.

Mit souveränen Siegen in ihren Divisionen festigten Marijan Griebel (Hahnweiler, Opel Astra GTC-Diesel) und der Salzburger Burghard Brink im Lancia Stratos ihre Positionen in den Top-Ten der Masters-Wertung. Hinter Boisen sicherte sich der Flensburger Timo Grätsch mit einem Schlussspurt im BMW M3 den zweiten Platz der Division 2 für bärenstarke Hecktriebler. Markenkollege Udo Schiffmann wurde Dritter, Markus Moufang musste seinen M3 frühzeitig mit einem Kupplungsschaden abstellen. Ganz besondere Erlebnisse hatte Kai-Dieter Kölle (Rosenhof). Die beiden Durchgänge der Wertungsprüfung 'Gut Rosenhof' führten über das Gelände des schnellsten Bauern Deutschlands. Im seinem Porsche 911 Carrera-Oldie

belegte er vor der eigenen Haustür die zwölfte Gesamtzeit und sicherte sich so auch Gesamtrang zwölf der 66 gestarteten Teams.

ADAC Rallye Junior Cup

Raffael Sulzinger führt die ADAC Junioren in die Final-Läufe. Die Tabelle des ADAC Rallye Junior Cup wurde beim sechsten und damit mletzten Vorlauf nochmals kräftig durcheinander gewirbelt. Durch die Punkte bei mder 5. ADAC Ostsee Rallye (07.-08. September 2012) ist nun entschieden, mit welcher Ausgangslage die ADAC Junioren in die beiden Final-Läufe starten.

Nach dem hart erkämpften Sieg in der Division 5 und den Zusatzpunkten für

den achten Gesamtrang an der Ostsee geht der 27-jährige Raffael Sulzinger

(Tittling) im Ford Fiesta R2 nun als Tabellenleader in die Finals. Nach zwei

Nullrunden zum Saisonbeginn kämpfte sich Marijan Griebel (23, Hahnweiler)

mit dem vierten Diesel-Divisionssieg in Folge im Opel Astra GTC nun auf Rang zwei der Zwischenwertung. Der 21-jährige Südhesse Björn Satorius (Seeheim) musste nach einem Motorschaden am Toyota Yaris kampflös mit ansehen, wie ihm die Tabellenführung entrissen wurde. Die hart umkämpfte Division 6 ging diesmal an den 24-jährigen Marcel Wendt (Stemwede) im Suzuki Swift, der sich dadurch auf den vierten Rang nach vorne schob. Marcel Becher (23, Vechelde) komplettiert im Citroën C2R2 die Top-Fünf der Zwischenwertung. Da in den beiden Final-Läufen aber noch über 50 Punkte zu vergeben sind, ist der Kampf um den Titel noch lange nicht entschieden. Der erste der beiden Final-Läufe zum ADAC Rallye Masters und dem ADAC Rallye Junior Cup findet am 05. und 06. Oktober 2012 bei der ADAC Rallye Baden-Württemberg mit Start und Ziel in Heidenheim an der Binn statt.

ADAC Rallye Masters 2012 – Zwischenstand nach 6 von 6 Vorläufen

- 1 Boisen, Kim / Petersen, Jesper BMW M3 2 145*
- 2 Gaßner, Hermann / Brock, Harald Mitsubishi Lancer R4 1 125*
- 3 Müller, Olaf / Grünhagen, Henrik BMW 320 S 3 124*
- 4 Mysliwietz, Lars / Schumacher, Oliver Citroën C2 R2 5 109*
- 5 Zupanc, Asja / Kacin, Blanka Mitsubishi Lancer Evo 9 4 106*
- 6 Sulzinger, Raffael Ford Fiesta R2 5 105*
- 7 Griebel, Marijan / Rath, Alexander Opel Astra GTC 7 100*
- 8 Grätsch, Timo / Gawlick, Alexandra BMW M3 2 88*
- 9 Satorius, Björn / Grimberg, Hans-Joachim Toyota Yaris 6 87*
- 10 Brink, Burghard / Bökamp, Lothar Lancia Stratos 8 83*

ADAC Rallye Junior Cup 2012 – Zwischenstand 6 von 6 Vorläufen

1 Sulzinger, Raffael Ford Fiesta R2 5 105

2 Griebel, Marijan Opel Astra GTC 7 100

3 Satorius, Björn Toyota Yaris 6 87

4 Wendt, Marcel Suzuki Swift Sport 6 73

5 Becher, Marcel Citroën C2R2 5 70

ADAC Ostsee Rallye (07.-08.09.2012) Endstand nach 12 WP (122,48 km) Gesamtwertung

1. Jan Becker / Bianca Hutzfeld, Subaru Impreza WRX, Div. 1 1:06:54,0

2. Hermann Gaßner / Harald Brock , Mitsubishi Lancer R4, Div. 1 + 0:52,9 Minuten.

3. Kim Boisen / Jesper Petersen (DK), BMW M3, Div. 2 + 0:53,4 Minuten.

4. Olaf Müller / Henrik Grünhagen BMW 320is, Div. 3 + 3:15,1 Minuten.

5. Marcel Mahr-Graulich / Katja Geyer , Mitsubishi Lancer E10, Div. 4 + 3:24,3 Minuten.

6. Armin Holz / Sebastian Geipel Mitsubishi Lancer E10, Div. 4 + 3 :28,8 Minuten.

7. Asja Zupanc / Blanca Kacin (SLO), Mitsubishi Lancer E9, Div. 4 + 3:43,6 Minuten.

8. Raffael Sulzinger / Pirmin Winklhofer, Ford Fiesta R2, Div. 5 + 4:06,0 Minuten.

9. Lars Mysliwietz / Oliver Schumacher, Citroën C2R2, Div. 5 + 4:10,2 Minuten.

10. Timo Grätsch / Alexandra Gawlick, BMW M3, Div. 2 + 4:42,2 Minuten.